

# ZÄHL MAL DRÜBER NACH!

## Kulturelle Bildung und Bildungsmonitoring in Würzburg

In der Stadt Würzburg gab es vor der Gründung des Bildungsbüros 2019 nur eine lückenhafte Datenbasis zur kulturellen Bildung. Mit dem Ziel das Thema kulturelle Bildung stärker auf die Agenda zu setzen und eine strategische Herangehensweise in diesem Themenbereich zu ermöglichen, sollte das Bildungsmonitoring datenbasierte Handlungsempfehlungen entwickeln. Mit einer eigenen Fragebogenerhebung konnten verlässliche Daten erhoben und eine Analyse der Ist-Situation erstellt werden. Die Auswertung war Grundlage für die Ableitung von 20 Handlungsempfehlungen.

### VORTEILE

- Entwicklung einer verlässlichen Planungsgrundlage
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur kulturellen Bildung
- Kulturelle Bildung als Standort-, Wirtschafts- und Bildungsfaktor fördern
- Fachstellen öffnen sich für die Zusammenarbeit
- Kulturelle Akteure in der Stadtverwaltung bekannt machen

### AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Das Bildungsbüro der Stadt Würzburg wurde 2019 gegründet („Bildung integriert“) und arbeitet seit 2020 intensiv am Schwerpunktthema „Kulturelle Bildung“. Vorausgegangen war ein Schulentwicklungsprozess, in dem die „Kulturelle Bildung“ bereits als relevantes Thema für die Stadt erkannt wurde und im Rahmen von „Bildung integriert“ nun als eines von zwei Themen vertieft bearbeitet wird. Dabei wurde deutlich, dass eine Datengrundlage für die Bearbeitung des Themas fehlte und Strukturen

für referatsübergreifende strategische Planungen zur kulturellen Bildung auf kommunaler Ebene nur in Ansätzen vorhanden waren.

Die Arbeit an der Datenbasis „Kulturelle Bildung“ erfolgte ab März 2020. Hierzu wurde mehrere eigene Befragungen konzipiert, die sich an Kulturvermittelnde und Schulleitungen richtete. Beide Zielgruppen erhielten den jeweiligen Fragebogen per E-Mail. Die Kulturvermittelnden wurden auch durch die Weiterleitung der E-Mail durch Vereine und Verbände erreicht. Der Fragebogen enthielt eine Mischung aus offenen und geschlossenen Fragen. Die Indikatoren wurden in Anlehnung an die Qualitätsbedingungen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (bkj) ausgewählt. Die Antworten auf die offenen Fragen wurden mittels einer zusammenfassenden qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Die Analyse der Antworten führte das Bildungsbüro im Herbst/Winter 2020/21 durch. Im Anschluss leitete das Bildungsbüro aus den Analysen 20 Hand-



GEFÖRDERT VOM

lungsempfehlungen in den Handlungsfeldern Beratung, Vernetzung, Räume, Finanzen, Stärkung von Strukturen und Strategien ab.

Die Veröffentlichung der Berichte erfolgte in drei Schritten: Grundlagen im Oktober 2020, Analysen im April 2021 und Handlungsempfehlungen im September 2021. Im September 2021 wurden die Handlungsempfehlungen im Stadtrat beschlossen.

## ZIELE

- Eine Datenbasis für das Feld „Kulturelle Bildung“ für die Kommune erarbeiten
- Zusammenarbeit über drei Referate hinweg koordinieren (Sozialreferat, Kulturreferat, Bildungsreferat)
- Bedarfsgerechte Handlungsempfehlungen entwickeln und als Grundsatzbeschluss in den Stadtrat geben

## STRUKTURELLE EINBINDUNG

Das Bildungsbüro ist eine eigene Abteilung im Bildungs-, Schul- und Sportreferat; für die Erarbeitung der Datenbasis „Kulturelle Bildung“ arbeitete das Bildungsbüro mit dem Sozial- sowie dem Kulturreferat zusammen.

Der Prozess wird begleitet von einer Gremienstruktur aus einem Arbeitskreis (intern besetzt), einer Lenkungsgruppe (intern und extern besetzt z.B. auch mit schulischen Akteur:innen, der vhs etc.) und einem Bildungsbeirat (politisch-normatives Gremium; Vertretungen der Fraktionen aus dem Stadtrat und Vertretungen aus der Bildungslandschaft, z.B. Träger der Betreuung, Schulen, Kammern, Hochschulen).

Steuerungsrelevante Fragestellungen werden hauptsächlich in der Strategieguppe bestehend aus Bildungsbüro und Bildungsreferentin abgestimmt.

## GELINGENSAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Wertvolle Rückmeldungen aus den beteiligten Fachstellen aber auch viel Eigeninitiative seitens des Bildungsbüros und an vielen Stellen auch die Unterstützung durch die Transferagentur Bayern Nord haben den Prozess befördert.

Das Thema „Kulturelle Bildung“ wird in verschiedenen Fachstellen bearbeitet, die nach Möglichkeit alle in den Prozess integriert werden sollten. Die

Abstimmung über drei Referate hinweg war eine große Herausforderung (Thema Zuständigkeiten / interne Kommunikation).

Eine Definition und ggf. auch Eingrenzung des Begriffs „Kulturelle Bildung“ ist wichtig, um transparent zu kommunizieren, welche kulturellen Sparten betrachtet werden (wird z. B. auch die Soziokultur, Jugendkultur etc. betrachtet?). Die Bedeutsamkeit der Datenbasierung muss immer wieder deutlich gemacht werden.

Eine verlässliche Rücklaufkontrolle ist wichtiger Bestandteil der Einholung verlässlicher Daten.

## WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Durch die Erhebung und Analysen liegt nun eine wichtige Datenbasis für die strategische Arbeit zur „Kulturellen Bildung“ in der Stadt Würzburg vor. Auf dieser Grundlage entwickelte das Bildungsbüro Handlungsempfehlungen, über die vom Stadtrat Ende September positiv beschlossen wurde. Somit liegt für die kommunale Weiterarbeit am Thema eine wichtige Grundlage vor. Darüber hinaus hat die Zusammenarbeit über die Referate hinweg neue Netzwerke geschaffen, die die weitere Arbeit des Bildungsbüros unterstützen.

## SICHTBARMACHUNG

Die Berichte zum Thema kulturelle Bildung wurden im Schul- und Sportausschuss und nachfolgend auf der Homepage des Bildungsbüros veröffentlicht. Über Mitteilungen in der örtlichen Presse und vor allem den eigenen Medien des Rathauses wurden die Berichte einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Landes- und bundesweit wurde die Arbeit des Bildungsbüros bei Tagungen und Workshops vorgestellt.

## AUFWAND UND FINANZIERUNG

Personalkosten wurden mit der Förderung im Rahmen von „Bildung integriert“ anteilig abgedeckt. Da die Erhebung nicht extern vergeben wurde, sondern vom Bildungsbüro selbst durchgeführt wurde, entstanden keine zusätzlichen Kosten.

## WICHTIGES FÜR DEN TRANSFER

- Notwendigkeit des Aufbaus einer eigenen Datenbasis zur Bearbeitung des Themas kulturelle Bildung
- Gemeinsame kommunale Zielsetzung erarbeiten
- Aufbau einer Gremienstruktur, die den Prozess begleitet
- Fürsprecher z.B. im Kulturreferat und im Sozialreferat einbinden
- Verwaltungsinterne Stellen und externe Bildungspartner einbeziehen

## HANDLUNGSFELDER

Bildungsmonitoring, kulturelle Bildung

## GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Stadt Würzburg

## EINWOHNERZAHL

129.405

## FLÄCHE

87,63 km<sup>2</sup>

## KONTAKT

Bildungsbüro der Stadt Würzburg

Nadine Bernard, Leitung des Bildungsbüros und Bildungsmanagement

Dr. Alexandra Maßmann, Bildungsmonitoring

Rückermainstr. 2, 97070 Würzburg

Tel: 0931 - 37 2663

E-Mail: [bildungsbuero@stadt.wuerzburg.de](mailto:bildungsbuero@stadt.wuerzburg.de)

## INFOS IM INTERNET

<https://www.wuerzburg.de/>

<https://www.wuerzburg.de/themen/kultur-bildung-kulturangebot/bildungsbro/publikationen/kurzberichte/bildungs-und-betreuungssituation/kulturelle-bildung-in-wrzburg/index.html>

## KONTAKT

Transferagentur Kommunales

Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland  
Domfreihof 1a | 54290 Trier

0651 · 46 27 84 · 0 | [info@transferagentur-rlp-sl.de](mailto:info@transferagentur-rlp-sl.de)

[www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de](http://www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de)